

# Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Leipzig, Rosen & Komp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto: Gebr. Kersch, Dresden.

Abonnementpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 2.00 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 8.00 M.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Wochenausgabe von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Inseratpreis: die 7 gespaltene Normzeile 20 Pf., darauf 40 Prozent Erzeugungsbeitrag, bei Familienanzeigen die Zeile 60 Pf. (ohne Zuschlag). Inserate sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpachtung zur Aufnahme an vorgedruckten Tagen kann nicht übernommen werden. Für Preisrückzahlung 20 Pf.

Nr. 134.

Dresden, Sonnabend den 14. Juni 1919.

30. Jahrg.

## Das Vertrauensvotum des Parteitag.

### Parteitagsgalopp.

Aus Weimar wird uns berichtet: Was Weis schon am Donnerstag angekündigt hatte, sprach Weis am Freitag noch fester aus. Der Parteivorstand sah es als ein Vertrauensvotum an, wenn der Beschluß zustande käme, daß die Führung der Einigungsverhandlungen stat. dem Vorstand der Partei einem Ausschuss übertragen würde. Der Parteitag ist nun aber so zusammengesetzt, daß er nicht nur allen Konflikten mit den führenden Genossen in der Reichsregierung, sondern auch mit denen im Parteivorstand aus dem Wege geht; daher wird von der Einsetzung einer Einigungskommission Abstand genommen und dieses Abstimmungsresultat mit lautem Jubel bejubelt. Der Einigungsantrag Braum wird angenommen, desgleichen eine Verwahrung gegen den Belagerungsantrag. Den Antrag auf Ausschluß Noskes und derjenigen Genossen, die das Todesurteil gegen Weis bestätigten, erklärt der Vorsitzende Schulz als unzulässig, weil er sich nicht mit den Organisationsbestimmungen verträgt und ein Antrag, daß Noske zum Rücktritt veranlaßt werden soll, wird ebenfalls abgelehnt, wie die Verwahrung gegen die Vorzugsbefähigung der Speertruppen. Nach einer weiteren Massenabstimmung von Anträgen kann Heinrich Schulz über Jugend, Bildung und Presse sprechen, was König den Bericht der Organisationskommission geben. Bischoff Dischler führt den Antrag vor den Augen der Delegierten, dann fällt das Wort der Sozialistin und schmeißt 18 Weibern das Wort ab. Bei der Abstimmung durch den Saal und Summieren Anträgen, den Proporz auch für Vorstands- und Delegiertenwahl vorgunehmen, unter den Tisch.

Den letzten Teil der Verhandlungen hatte Genosse Weis mit einer Bescheidenheit geleitet, die an Paul Singers weise Zeiten erinnert. Danach stieg er herab zur Rednertribüne und erstattete den Fraktionsbericht aus der verfassunggebenden Nationalversammlung. So sprach und so hat, daß er die Zuhörer zu stürmischen Beifallskundgebungen hinriß. Zumal, als er gegen die sozialdemokratischen Paraphrasen in einer Reihe von Einzelstaaten (Kreuzen in der Welt vorant) vom Leder zog und als er mit herben Ernst auf die nahe Gefahr des militärischen Rückzugs hinwies, ahnen sie nur noch eine Hoffnung da ist, der Friedensvertrag. Dieser Tag hat den Genossen Weis zu seinen vielen sonstigen Freunden neue Anhänger auf beiden Flügeln der Partei gewonnen. Man vertritt sich viel von seinem Eintritt in den Parteivorstand. Jedenfalls hat er mehr Sympathien als Scheidemann und Noske, die gleichfalls kandidieren. Man fürchtet nur, daß der bescheidene und in Schließen schier unentbehrliche Weis in Breslau wird bleiben wollen oder müssen, und das wäre sehr zu bedauern.

### Vorbereitungen für den 16. Juni.

Die Vorbereitungen zum Generalstreik in Frankreich, der am Montag einsehen soll, nehmen ihren Fortgang. Die zweitägigen Verhandlungen zwischen Vertretern der Parteileitung und der Gewerkschaftszentrale über die Führung des Streiks führten zur Annahme einer Tagesordnung, nach der unter voller Wahrung unantastbarer Selbständigkeit und Unabhängigkeit jeder der beiden Organisationen eine durch die Lage gebotene Parallelation von beiden Organisationen geführt werden soll. Nach Teilparitäten soll die Einigung unter der Bedingung erzielt worden sein, daß die Parteiführer sich verpflichteten, die Leitung und Kontrolle der Streikbewegung ausschließlich den Gewerkschaftsführern zu überlassen. Die sozialistische Parteikonferenz soll dafür nach Populäre besonders im Hinblick auf die bevorstehende Konferenz der französischen, italienischen, englischen und belgischen Arbeiterorganisationen gemeinsam mit verschiedenen Vertretern der Länder der Internationale Kundgebungen veranstalten. Nach Weis soll Clemenceau durch die Delegation des Transportarbeiterverbandes über die Gründe und Ursachen der Bewegung und der Ausstände unterrichtet werden.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Bewegung wird Maurice Courant in Amsterdam aus Paris berichtet, daß die Lage unbedeutend sei. Die Grubenarbeiter sind mit der Abstimmung in der Kammerung am Donnerstag, die ihnen den Achtstundentag bewilligte, unzufrieden, weil sie meinen, daß der angemessene Gegenwurf ihren Wünschen nicht voll und ganz gerecht wird. Inzwischen dieses Standes der Dinge hat der Nationalverband beschlossen, an der Kundgebung des interdeutschen Kartells, das für den 16. Juni den Generalstreik proklamiert hat, teilzunehmen. Einbeleg haben die Matrosen der Seemiliz beschlossen, an dem gleichen Tage die Arbeit niederzulegen, wenn ihrer Forderung hinsichtlich der Einführung des Achtstundentages nicht entsprochen wird.

Populäre glaubt, daß die französische Regierung einen Volksstreik vorbereite, wozu die Arbeiterbewegung zur Verfügung und verkappten Agenten und fordert sie zur Aktivität auf. Ein Transportagent erwähnt die Regierung,

endlich aus ihrer Untätigkeit zu erwachen und in Unterhandlungen mit der Confédération generale du travail einzutreten, um den drohenden Generalstreik zu vermeiden.

### Tägliche Streikunruhen in Italien.

Rom, 13. Juni. Die allgemeine Unzufriedenheit in Italien, die zum Teil Lebensmittelmangel zugrunde liegt, hat zu weiteren Störungen geführt. In Genua mit das gesamte öffentliche Leben. Es kam zu Zusammenstößen, wobei es Tote und Verwundete gab. Besonders heftig Unruhen wurden aus Spezia, ernste Unruhen aus allen ligurischen Industriezentren gemeldet, die sich in Sympathieunterstützungen für die Sowjets äußern. Der Streik der Rederzucht hat sich über ganz Italien ausgebreitet. Die Unruhen in La Spezia auf Malta sollen sich in erster Linie gegen die Herrschaft der Engländer richten. Bei Gelegenheit von Unruhen erlangen die Rufe: Nieder mit der englischen Herrschaft!

### Italienische Ministerreise.

Rom, 13. Juni. Sämtliche italienischen Minister übergen von einer Ministerreise, die jetzt von niemand mehr bestritten wird. — Scelso berichtet aus Rom, daß nicht nur der Handelsminister Cusani, sondern auch der Kriegsminister Badoglio sein Vortragsbüro zur Verfügung gestellt habe. Auch der Seereschiffminister Stringheri soll Rücktrittsabsichten haben. Nach der Rückkehr Orlando erwartet man weitere Dimissionen. — Nach dem Corriere della Sera hat Sonnino erklärt, sofort nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien zurückzutreten.

### Streik der Telegraphen- und Telephonbeamten in Amerika.

Amsterdam, 13. Juni. Nach einer Meldung des Postbüros in Mado ist gestern in Amerika der Streik der Telegraphen- und Telephonbeamten ausgebrochen. Ueber die Ausdehnung des Streiks läßt sich noch nichts sagen. Die amtlichen Stellen nehmen ihn vorläufig leicht. Die Ausständigen erklären, daß sie gesamt seien, den Verkehr im ganzen Lande aufrechtzuerhalten.

## Vor der Ueberreichung der neuen Bedingungen.

Wenn die abgeänderten Friedensbedingungen der deutschen Friedensdelegation überreicht werden, steht noch immer nicht endgültig fest. In der Presse wird mitgeteilt, daß die Uebergabe am Sonnabend oder Montag erfolgen soll. Clemenceau soll bei den Verhandlungen im Biererrat durchgebrungen sein, so daß die Wünsche Deutschlands angeblich nur in sehr geringem Umfang erfüllt worden sind. Doch scheint es nicht ganz ohne Frage, daß die Ueberreichung der Bedingungen abgegangen zu sein. Wenigstens meldet das Blatt Clemenceaus Stimme folgende:

Verfallens, 13. Juni. Comme libre schreibt: Die Alliierten haben in ihrem Traktat nach Unparteilichkeit und Gerechtigkeit den Friedensentwurf vom 7. Mai demart abgeändert, daß er sich, soweit es möglich war, den deutschen Gegenwünschen nähert. Aber die Alliierten haben in ihren fundamentalen Grundfragen nicht nachgegeben. Der Vertrag der Wiedergutmachungen, den Deutschland zahlen muß, wird viel früher als am 1. Mai 1921 festgelegt sein. Deutschland erhält die Zulassung, daß der interalliierte Ausschuss sich keineswegs in die inneren Angelegenheiten Deutschlands mischt. Deutschland wird schrittweise in dem Maße, als es seinen Verpflichtungen nachkommt, zum Völkerverbund zugelassen werden. Deutschland wird Vollmitgliedschaft in dem Gebiete bewilligt, das zuvor Polen zugesprochen war. Außerdem werden ihm Zugeständnisse über die Gebietsfrage gemacht werden, die von den Alliierten begehrt werden sollen. Eine Verwahrung gegen dieses Urteil wird es nicht geben. Wenn die Deutschen nach der einmütigen Preis, die ihnen zur Unterzeichnung der letzten ihnen gebotenen Bedingungen gestellt wird, sich weigern, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, dann wird das Wort den Entente-Militären, Hoch und der englischen Marine wieder erteilt werden.

Darüber, ob diese gemachten Zugeständnisse den Friedensvertrag für Deutschland annehmbar machen, wird man natürlich erst dann ein Urteil abgeben können, wenn sie im einzelnen bekannt werden. Mit allem großen Hoffnungen kann man nach dem vorliegenden Presseäußerungen der Antwort der Entente jedenfalls nicht entgegensehen.

### Ein neues Dokument.

Paris, 13. Juni. Der Friedensvertrag wird vollständig neu geschrieben und gedruckt. Er enthält die Erläuterungen, die in der Antwort über die Gegenwünsche enthalten sind, wird also, während er in seinen Grundzügen unbedeutend bleibt, doch tatsächlich ein neues Dokument sein. Der Vertrag wird am Tage der Ueberreichung oder einen Tag später veröffentlicht werden.

Paris, 13. Juni. Clemenceau, Wilson, Lloyd George und Sonnino an Stelle Orlando arbeiteten morgen und nachmittags die Antwort auf die deutschen Gegenwünsche aus. Sie überreichten dem Komitee für die Vertragsrevision, das aus Tardieu, Wilson, Kerr, Sanjusti und Samurzi zusammengesetzt ist, um 18 Uhr den Bericht. Die Antwort der Entente dürfte am Sonntag abend oder Montag früh überreicht werden. Die Deutschen erhalten acht Tage Zeit zu ihrer Antwort.

### Die polnischen Absichten.

Berlin, 13. Juni. Laut Kreuztg. waren bei den am 11. Juni im besetzten Gebiete von Polen stattgehabten Wahlen zum Warschauer Landtag 42 Abgeordnete zu wählen. Auf Grund eines Witzes Mai abgeschlossenen Wahlkompromisses wurden 17 Mitglieder des zur Linken stehenden nationalen Arbeiterbundes gewählt und 25 Vertreter eines Blocks der bürgerlich-demokratischen Parteien. Die Wahlen fanden unter dem Druck eines unerhörten Terrorismus statt, der sich insbesondere gegen die Sozialdemokratie richtete, die man wiederholt an der Abhaltung von Wählerversammlungen hinderte. Die Sozialdemokraten haben kein Mandat erhalten, obwohl ihr Führer Morawski selbst in Polen war.

Die polnischen Angriffe gegen Polen nehmen einen immer stärkeren Umfang an. Durch politische Sprengungen von Eisenbahnbrücken sollen die deutschen militärischen Maßnahmen zum Scheitern gebracht werden. Die Absicht, sich Ober-Schlesien mit Gewalt zu bemächtigen, tritt demnach zutage, und alle Mittel werden dabei von den Polen als Recht empfunden. Polnische Agenten arbeiten in allen Teilen des gefährdeten Gebietes, um die Bevölkerung für die polnischen Interessen zu gewinnen. Dem Zwecke der Vorbereitung Ober-Schlesiens in Deutschland dienen auch die Gatter-Luppen, die in den Kämpfen gegen deutsche Truppen Verwendung finden.

Ueber das polnische Gebiet wurde vom Nationalrat in Polen der verschärfte Belagerungszustand verhängt.

Berlin, 13. Juni. Das ostpreussische Zentrum nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die Regierung aufgefordert wird, alles aufzubieten, daß die über Westpreußen führenden Brücke zwischen dem preussischen Staat und Ostpreußen unbedingt erhalten bleibe, da sonst die isolierte Provinz Ostpreußen in der Umklammerung des neuen polnischen Staates endgültig verloren ginge.

### Ein Ausschuss für die besetzten Gebiete.

Berlin, 13. Juni. Wie von Seite berichtet, soll ein amerikanischer Leutnant, der dem Rheinisch-Westfälischen Kommando angeschlossen ist, vor einiger Zeit den Grafen von Bismarck auf die wenig befriedigende Behandlung, die nach seiner Meinung der Eingeborenen-Behandlung seitens der Militärbehörden sei, werde, aufmerksam gemacht haben. Wilson übermittelte den fraglichen Brief dem Biererrat und verlangte die Entsendung eines interalliierten Ausschusses an Ort und Stelle mit dem Auftrage, einen Verwaltungsplan für die besetzten Gebiete auszuarbeiten. In dem Ausschuss ist England durch Lord Robert Cecil, Frankreich durch Roucheur vertreten. Der Rest der Bildung des Ausschusses mit etwa 20 Stellen ist von der Genart geknüpft.

### Die Kolonialfrage.

Berlin, 13. Juni. Zur Kolonialfrage liegt eine Mitteilung vor, wonach sogar der Gegenwärtige Deutschlands, um wenigstens ein Mandat über seine Kolonien im Rahmen des Völkerbundes zu übergeben, von den Alliierten abgelehnt sein soll. Hierzu erklärt das Reichskolonialamt auf eine Anfrage: Wir möchten vorläufig glauben, daß es sich auch hier nur um einen der bekannten Einschüchterungsversuche handelt, bei dem der hohe Ernst der Lage in Europa noch stark verkannt wird. Wenn nicht bald ein Verständigungsfriede erzielt wird, dann treibt die Entwicklung der Dinge in Europa rasch dem Chaos zu. Wir können deshalb nicht annehmen, daß die Entente die Lage freiwillig noch dadurch verschärfen will, daß sie durch halbschlägige Unnachgiebigkeit in dem Kolonialpunkte, der für sie bei ihrem Völkerverbund eine verhältnismäßig untergeordnete Bedeutung hat, während er für uns eine Lebensfrage darstellt, einen Vergleich zum Scheitern bringt.

### Die Minister der Einzelstaaten nach Weimar berufen.

Berlin, 13. Juni. Laut Polit. Karl. Nachr. sind die führenden Minister der Einzelstaaten telegraphisch nach Weimar berufen und zum Teil bereits eingetroffen, um mit der Reichsregierung über die Antwort der Entente zu beraten.

### Adresse Orlando's.

Amsterdam, 13. Juni. Aus Paris wird unterm 13. gemeldet: Der W. A. T. in bringt die Meldung, daß Orlando gestern abend nach Rom abgereist ist. In einem Brief an Wilson, Lloyd George und Clemenceau sagt er: Wie die Zugeständnisse die Lösung der Kolonialfrage, die Wilson billigte, hervorgerufen haben, ordert Italien die strikte Ausführung des Londoner Vertrags. Orlando fährt nach vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Paris zurück. Der W. A. T. schreibt weiter, daß die Adresse Orlando's mit den Debatten zusammenhängt, welche in der italienischen Abgeordnetenkammer über die Rückbewilligung der italienischen Forderungen stattfinden werden. Orlando wird in einer geheimen Sitzung des Parlaments über die Fortschritt der Arbeit der Friedensverhandlungen eine Erklärung abgeben.

Türkische Delegierte in Paris.

Verfallens, 12. Juni. Der Tempel meidet, daß vier türkische Delegierte aus Toulon kommend über Paris heute vor...

Bedingte Anerkennung Koltschaks.

Während der Vorkriegszeit noch vor kurzem entschlossen war, Koltschak nicht anzuerkennen, hat er seine Meinung jetzt geändert...

London, 13. Juni. Reuters Bericht aus Paris: Die Korrespondenz der Alliierten mit Koltschak wurde offiziell veröffentlicht...

Verfallens, 14. Juni. Während die nationalistiche Presse auch heute noch ihre Verurteilung über die Rolle der Alliierten an Koltschak ausbreitet...

Danzig, 14. Juni. Laut Gazeta Porana vom 7. d. M. ist in der Provinz Posen um Schluß der rufwütigen Verhandlungen der Truppen der Besatzungsmächte in einer 20 Kilometer breiten Zone...

Die tschechisch-ungarischen Kämpfe

bauern fort. Bela Kun hat den Entente-Befehl, die Kampfhandlungen sofort einzustellen, ignoriert und auf die Einlabung zur Teilnahme an der Friedenskonferenz in ausweichendem Tone geantwortet...

Mährisch-Odrau, 13. Juni. Wie die Gazeta Waszkawka meldet, befinden sich bolschewistische Truppen in der Nähe von Larnopol. Sie haben die ostgalizische Grenze bereits überschritten...

Die französische Ostpolitik

erfährt in der Kammerdebatte durch den Abgeordneten Kergueret eine vernichtende Kritik. Der Redner bezeichnet sie als von Grund aus verfehlt. Die Regierung sei schon seit langem vor einer militärischen Intervention in Rußland gewarnt worden...

In Paris.

Gesellige Altmaler, der als Vertreterhalter nach Verfallens ging, sendet uns folgendes Pariser Stimmungsbild: Auf der Fahrt nach Verfallens gibt es in Charleroi eine lange Haltepause...

En voiture! rufen die Schaffner, alles eilt in die Wagen, die Türen werden geschlossen. Wir hätten uns gerne noch länger unterhalten. Ich springe rasch in den Wagen, die französischen Aufseher sind nicht zu sehen...

Gegen sieben Uhr morgens nähern wir uns Paris. Dort schimmert etwas Weißes: die Tüme des Sverdlov Monument! Welch ein Wiedersehen. Genau sechs Jahre liegen dazwischen, sechs Jahre, die wie sechs Jahrhunderte dünken...

Oberst führte, daß man nicht Vertrauen schenken. Die von Frankreich in Rumänien befristete Politik entspricht den Interessen Frankreichs durchaus nicht...

Nach Lafont betonte auch Goude, daß die Zwischenfälle auf der Schwarzem-See-Flotte keinen revolutionären Charakter getragen hätten. Der Wunsch, nach der Genoa zurückzuführen, sei die Ursache gewesen...

Bereinigung der Sowjetrepubliken?

Während die russischen Sowjettruppen nach Meldungen aus Litauen Niederlagen erlitten, lassen andere erkennen, daß die russische Regierung andauernd bemüht ist, ihre Stellung zu festigen. So berichtet die Petersburger Zeitung Petrogradskaja Prawda, daß Kowalew in Moskau eingetroffen ist...

Weiter richtete Tschiwtschew einen Rundbrief an Bela Kun, in dem er die russische Politik darlegte, daß beinahe in allen Ländern unsere Mitbürger keinerlei Schutz seitens irgendeiner Vertretung besitzen und überhaupt jedes Schutzes beraubt sind...

Die Befreiung Rosa Luxemburgs.

Berlin, 13. Juni. Rosa Luxemburg wurde von Friedrichshain aus zu Grabe getragen. Auf der Spielwiese hatten sich gegen Mittag neben vielen Rußlandern mehrere tausend Anhänger der Unabhängigen und Kommunisten versammelt mit Kränzen, roten Bannern und Tafeln, auf denen Sittsprüche oder die Namen der teilnehmenden Familien verzeichnet standen...

Deutsches Reich.

Entwurf eines Reichskommunalisierungsgesetzes.

Im Reichsministerium des Innern ist der Entwurf eines Rahmengesetzes für die Kommunalisierung fertiggestellt und einer Anzahl von Organisationen zur Stellungnahme überlassen worden. In dem Gesetzentwurf, der nur 12 Paragraphen enthält, wird den Gemeinden das Recht eingeräumt, im Interesse des öffentlichen Wohls und beim Vorhandensein eines dringenden Bedürfnisses...

Der Entwurf macht die Überführung in die Gemeinwirtschaft in den angeführten Fällen von der Genehmigung der Landesregierungen abhängig. Der Entwurf ist in die Kommission für die Reichskommunalisierung übergeben.

Parisi mit seiner Schaffner, Paris! rief der Kapitän, der uns begleitete, Paris! rief er freudig und lautig zugleich und vor dem ersten Anlauf, als er die ersten Schritte machte, um den ersten Anlauf zu machen, als er die ersten Schritte machte, um den ersten Anlauf zu machen...

behalten abhängig. Den Gemeinden wird das Recht eingeräumt, entweder Staatsgesellschaften zu bilden oder die Unternehmungen unter örtliche Aufsicht zu stellen. Den Inhabern der Unternehmungen sollen bei der Überführung Entschädigungen gezahlt werden. Die Entschädigungen sollen unter Berücksichtigung der Rentabilität und unter Berücksichtigung der Tätigkeit des Unternehmers festgesetzt werden...

Gegen die Verschlechterung der Milchversorgung.

Die schlechte Lage unserer Milchversorgung beruht auf dem Mangel an Viehwirtschaften und auf einer Verringerung der Milchproduktion. Zu Schachwerden muß ein so großer Mangel in der Viehwirtschaft eintreten, daß auch das Vieh in der Milchproduktion abnimmt...

Der Reichsverband der Viehwirtschaften hat aus diesem Grunde angeordnet, daß bei der Aufhebung des Viehwirtschaften die Milchproduktion der Viehwirtschaften zu berücksichtigen ist. Die Viehwirtschaften sollen regelmäßig mit der Lieferung der Milch beauftragt werden...

Kommunalisierung der Viehwirtschaften.

Braunschweig, 13. Juni. Wie die Braunschweiger Zeitung meldet, ist ein Antrag der Viehwirtschaften an die Kommunalverwaltung in Braunschweig eingegangen. Der Antrag lautet, daß die Viehwirtschaften in Braunschweig kommunalisiert werden sollen. Die Kommunalverwaltung hat den Antrag abgelehnt...

Streik auf den Lebensmittelwagern.

Gumburg, 13. Juni. Die Waggenschieber bei der Entladung der amerikanischen Lebensmittelwaggens haben in der letzten Zeit so ungeheure Ausschreitungen begangen, daß die Kommunalverwaltung von Gumburg sich gezwungen sah, regierungstreue Waggenschieber zu entsenden...

immer noch das alte Paris, das alle und ewig jung. Der Krieg hat der Stadt nichts an getan. Es ist noch früh am Morgen und außer den Lärm des Verkehrs und dem Geräusch der Straßen sind die Straßen leere. Die Häuser sind leer, die Straßen sind leer...

Verfallens! Wie können über den Pfarrer, an dessen Wächter übergeben die Partikel, fahren durch den Namen, an dessen Wächter übergeben die Partikel, fahren durch den Namen, an dessen Wächter übergeben die Partikel, fahren durch den Namen...

Verantwortung der Kontrolle im Osten und Gewährung eines Ersatzes...

Demonstrationsstreik.

Berlin, 13. Juni. In Berlin ist ein großer Teil der Arbeiter...

Braunschweig, 13. Juni. Im Zusammenhang mit dem...

Hamburg, 13. Juni. Heute veranstalteten Kommunisten und...

Die Abgabe vom Vermögenszuwachs.

Der Entwurf eines Gesetzes über die Kriegsabgabe vom...

Wohnungsbesitzverhältnisse zwischen Staatsauschuss und Regierung...

Das kaisere Frankreich.

Wien, 13. Juni. Den Blättern zufolge gab General...

Wien, 14. Juni. Dem Wunsch der amtlichen Wiener...

Käfiger Streit in Deutschböhmen.

Bekanntlich beschloß die Sozialdemokratische Partei...

gierige Dr. Zimmer nicht aus dem Saale gewiesen worden...

Damit schließt die Aussprache über Agitation und Organisation...

Weiter wird eine große Zahl von Anträgen angenommen...

Der Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Bei dem Reichstag, Bonn, erhaltet einen eingehenden Bericht...

Parteitag in Weimar.

Vierter Verhandlungstag.

Freitag den 13. Juni 1919.

Vorsitzender Schulz eröffnet die Sitzung und bittet...

Vorsitzender Schulz: Damit ist diese Frage erledigt.

Emmel, Apolda: Mein, es steht noch der Antrag auf...

Vorsitzender Schulz: Wenn der Antrag auf Einigung...

Emmel, Apolda, protestiert gegen die Wiedereröffnung...

German Müller: Die Verhandlungskommission müßte...

Nach weiteren Ausführungen von Emmel und German...

Der Einigungsantrag lautet:

Der Parteitag teilt den in vielen Anträgen zum Ausdruck...

Es folgt die Abstimmung über den Antrag auf rasche...

Die Anträge, die ein Misstrauensvotum gegen die...

Der Parteitag beschloß, daß die in den Anträgen...

Der Parteitag beschloß, daß die in den Anträgen...

Der Parteitag beschloß, daß die in den Anträgen...

Der Parteitag beschloß, daß die in den Anträgen...

Der Parteitag beschloß, daß die in den Anträgen...

wirkung unserer Parteiziele und damit zum Wohle des gesamten...

An die Parteigenossen im Saale richtet der Parteitag die...

Zur Frage der Freiwilligen-Korps wird der Antrag...

Die Debatte wendet sich dann den Anträgen zu, die Agitation...

Die Redakteure haben keine Gelegenheit zur Fortbildung...

Wir haben viel zu wenig Redakteure.

Die Redakteure haben keine Gelegenheit zur Fortbildung...

Wir haben viel zu wenig Redakteure.

Die Redakteure haben keine Gelegenheit zur Fortbildung...

Wir haben viel zu wenig Redakteure.

Die Redakteure haben keine Gelegenheit zur Fortbildung...

Wir haben viel zu wenig Redakteure.

Die Redakteure haben keine Gelegenheit zur Fortbildung...

Wir haben viel zu wenig Redakteure.

# Deutscher Bauarbeiterverband

Bezirksverein Dresden  
Dienstag den 17. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Versammlung**

aller beim Rat zu Dresden beschäft. Tiefbauarbeiter  
im Saale der Centralhalle, Fischhofplatz  
1. Tages-Ordnung:

Die Tarifverträge im Tiefbaugewerbe und die Faltung  
des Stadtrats zu Dresden hierzu.

Die Herren Mitglieder des Rates sowie des Stadtratsordnungsamtes werden zu  
dieser Versammlung höflichst eingeladen.

Die Delegierten aller Arbeitsstellen des städtischen Tiefbaugewerbes werden  
erlaubt, sich zur Information Montag abend nach Arbeitsschluss im Verbandsbüro  
einzufinden. (142)



## Deutscher Bauarbeiter-Verband

Bezirksverein Dresden  
Telephon 15972

### Bezirksversammlungen

finden statt:

Dienstag den 17. Juni, abends 7 Uhr, im Restaurant Grund  
stein, Reichsplatz.

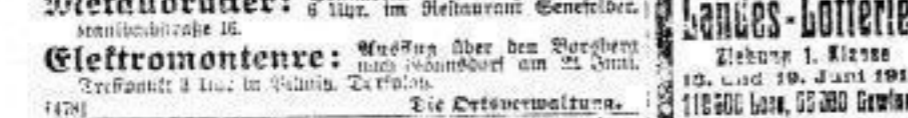
Donnerstag den 19. Juni, abends 7 Uhr, im Volkshaus,  
Nägelsbergplatz.

Freitag den 20. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Schäfers  
Gut, Schönauer Platz.

1. Tages-Ordnung:  
1. Sozialversicherungsfragen.  
2. Der städtische Arbeitsnachweis.  
3. Sonstiges.

Der Bezirk Dresden außerdem: Die neuen Bauarbeiterverträge  
bestimmen.

Recht abbrechen Besuch erlangen. Die Bestreikenden.



## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Bezirksverein Dresden  
Telephon 15972

### Bezirksversammlungen

finden statt:

Dienstag den 17. Juni, abends 7 Uhr, im Restaurant Grund  
stein, Reichsplatz.

Donnerstag den 19. Juni, abends 7 Uhr, im Volkshaus,  
Nägelsbergplatz.

Freitag den 20. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Schäfers  
Gut, Schönauer Platz.

1. Tages-Ordnung:  
1. Sozialversicherungsfragen.  
2. Der städtische Arbeitsnachweis.  
3. Sonstiges.

Der Bezirk Dresden außerdem: Die neuen Bauarbeiterverträge  
bestimmen.

Recht abbrechen Besuch erlangen. Die Bestreikenden.

### Turnverein Gaalhausen.

Sonntag den 15. Juni, Anfang nachm. 4 Uhr  
**Großer öffentl. Turner-Voll**

in Hamm Badhof, Unterweickh.  
Dazu ladet die Mitglieder, Freunde und Gönner ein  
(142)

### 2 Experimental-Abende

Kara Iki  
Wissenschaftliche Telepathie;  
Richtigstellung und Aufklärung der Telepathie mit De-  
monstrationen.  
Telepathie im Dienste der Kriminalistik, „Rauschdroggen“  
und „Der Spion“.

Suggestion und Hypnose;  
Suggestion im Dienste der leidenden Menschheit.  
Heilung im Wege der Suggestion.  
Entwöhnung von Leidenschaften. Gedächtnisstütze.  
Hypnotisieren von Tieren.  
Karl v. F. Ries, Seestr. 21, D. Reichenh., Hauptstr. 2, a. Abendkassa.

### Krieger-Möbel

bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen  
Eigene Fabrikat. — Große Auswahl. — Billige Preise.  
„Unlon“, Möbelfabrik mit Kraftbetrieb  
Dresden-Neustadt, Alaustraße 17.

### FRAUENHAARE

Kilo 20 M., kauft  
H. Gellrich, Landhausstraße  
Koko Piznalscher Platz

### Sichergestellt die Vermögensverhältnisse im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt

in der Woche vom 9. bis 15. Juni 1919.  
Für die Woche vom 9. bis 15. Juni werden im amtshaupt-  
mannschaftlichen Bezirke festgestellt:

- a) für Personen über 6 Jahre: 126 Gramm Fleisch und Wurstwaren
- b) für Personen unter 6 Jahre: 66 Gramm Fleisch und Wurstwaren

Als Ersatz für die aufzubringende Fleischmenge werden in der  
kommenden Woche für Personen über 6 Jahre 30 Gramm  
Branntwein und für Personen unter 6 Jahre 15 Gramm Branntwein  
verteilt.  
Dresden-Altstadt, am 11. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

### Preisverteilung.

Der bereits schon abgeteilte Abschnitt 9 der Rationstafel  
für die Zeit vom 11. Juni bis 17. Juni 1919 wird außer  
mit den bereits in der Bekanntmachung vom 31. Mai 1919 auf-  
geführten Mengen noch

mit 1 Pfund Reis  
beliebert. Der Preis bei der Woche an die Verbraucher, die  
am 21. Juni 1919 erfolgt, beträgt für 1 Pfund 1,38 M.  
Dresden-Neustadt, am 13. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

### Verteilung von Hartkäse.

1. Auf Abschnitt 6 der Rationstafel für Magermilch im  
werden in diesen Tagen an jeden Verbrauchsberechtigten  
40 Gramm Hartkäse  
verteilt. Aufgeschloffen von der Verteilung sind die Best-Be-  
stimmungen.

2. Der Preis bei der Woche an die Verbraucher beträgt für  
1 Pfund 1,38 M. für 1 Pfund 2,35 M.

3. Höhere Verbrauchsmengen wegen der Verteilung der Ab-  
schnitte in den amtshauptmannschaftlichen Bezirken des Bezirkes der  
Verteilung treffen die Gemeindevorstände.  
Dresden, am 11. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

### Marmeladen-Verteilung.

Im Grund der Bekanntmachung vom 20. Januar 1919 werden  
in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der  
Stadt Albersdorf

Abchnitt 18 der weißen Brotart mit 250 Gramm  
Kunsthonig,  
Abchnitt 18 der roten Brotart mit 125 Gramm  
Kunsthonig  
beliebert.

Bis zum 17. Juni sind die Anmelde-Abschnitte von dem  
Verbraucher in einem Kleinbandabschnitt  
bis zum 19. Juni von den Kleinbandhändlern bei der zuständigen  
Kleinbandorganisation oder dem Großhändler,  
bis zum 21. Juni von denen bei der Amtshauptmannschaft  
anzumelden. Nachmeldungen bleiben unberücksichtigt.  
Die Verteilung der Marmeladen darf nicht vor dem  
27. Juni erfolgen. Der Kleinbandpreis beträgt für 1 Pfund  
Kunsthonig (Helfersort) 30 M., für 1 Pfund Kunsthonig (Hilf-  
sorten) 28 M.  
Dresden-Neustadt, am 13. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

### Butterjammellisten.

Die an bis zum 15. Juni 1919 bei der Amtshauptmannschaft  
eingereichten Butterjammellisten sind bereits bis  
Sonnabend den 14. Juni 1919 bei der Amtshauptmannschaft ein-  
gesehen.  
Dresden-Altstadt, am 12. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

1. Von den für die Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt  
auf die Zeit vom 9. Juni bis 15. Juni 1919 angegebenen Butter-  
mittelfacten werden beliebert:

- Abchnitt 10 der gelben Karte A mit 500 g Rindergerichte  
• 10 • roten • B • 250 g Osterfärbete mit  
• 20 • gelben • C • 250 g Orisk.  
• 10 • blauen • D • 250 g Orisk.

2. Die Abschnitte sind von den Verbrauchern in einem Kleinband-  
abschnitt im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt  
einschließlich der Stadt Albersdorf bis zum 17. Juni 1919 abzugeben und dürfen von  
den Geschäftshändlern nur bei gleichzeitiger Vorlegung der Butter-  
mittelfacten abgegeben werden.

3. Die Geschäftshändler haben die Namen der abgebenden  
Verbraucher und die Zahl der von jeder abgegebenen Abschnitte nach  
Jahren getrennt in eine Liste eintragen, die einzelnen Abschnitte  
nachwärts getrennt auszureichen, in Höhe von 100 Stück nach  
den Jahren getrennt zu handeln und am 19. Juni 1919 bei der  
ihren Geschäftszweigen zuständigen Organisation des Kleinbandes,  
die Geschäftshändler von Großhändlern sind ausgeschlossen.

4. Die Organisation des Kleinbandes oder die Großhändler  
haben die Abschnitte bis zum 21. Juni 1919 bei der Amtshauptmannschaft  
abzugeben.

5. Die Woche der am 21. Juni 1919 durch die Geschäftshändler  
abgegebenen Butterjammellisten beginnt am 26. Juni und  
nach genau Vorlegung der Butterjammellisten erfolgen. Den Ge-  
schäftshändlern geben die Namen durch Vermittlung der  
Kleinbandorganisationen oder des Großhändlers an.

6. Die Preise bei der Woche an die Verbraucher betragen:  
Rindergerichte für 1 Pfund-Beleg . . . 0,77 M.  
Rindergerichte für 1/2 Pfund-Beleg . . . 0,40 M.  
Orisk für 1 Pfund . . . 0,44 M.  
Orisk für 1/2 Pfund . . . 0,48 M.  
Osterfärbete für 1 Pfund lose . . . 0,52 M.  
Osterfärbete für 1 Pfund Belegware . . . 0,70 M.

Butterjammellisten werden auf Grund der Bundesratsbes-  
cheidung vom 25. September 1918 mit Geltung bis zu jedem  
Monat oder mit Geld bis zu 1000 M. befristet.  
Dresden-Neustadt, den 13. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

### Hilgers's Deutsche Nationalversammlung 1919

Preis 2,50 M.  
Das neue Handbuch ist nach dem Vorbild des früher im gleichen  
Verlage erschienenen bekannten kleinen Werkes

### Kürschner's Deutscher Reichstag

eingesendet und enthält neben reichem statistischen und sonstigen  
politischen Material in der Ausgabe die Abgeordneten und  
Kürschner's Deutscher Reichstag  
Das Parlament des neuen Deutschlands wird eine wertvolle  
andere Informationsquelle aufweisen wie der alte Reichstag. Neben  
manchen allgemeinen Nachrichten sind auch die Namen der  
neuer Männer mit nur wenigen Ausnahmen die auch die  
neuer Männer betreffen und zur Klärung der im neuen Re-  
ichstag unsere Vaterland bezeugen. Über die Zusammen-  
setzung, die sich überaus um die politischen Dinge kümmern — und  
wer ihre das heute nicht — wird ein lebendiges Interesse daran  
haben. Räuber über diese neuen Reichstagsmitglieder, ihre äußere  
Erscheinung, ihren Lebenslauf, ihre Tätigkeit, ihren Charakter und  
ihre Leistungen. Das ist ein wertvolles Buch, das dem Leser nicht  
nur ein Bild von der Sache und in der Hand für jedermann nutzbringend  
ist.

### Voltsbuchhandlung.

### Neuheiten in Sport-Hüten



### Backfisch- und Kinderkästen

In großer Auswahl bekannt preiswert.  
Ueberreife Formen zum Selbstauchen.  
Umarm- und Umarmreife werden ausgenommen bei  
bekannt preiswert, guter Ausführung.

### Radeberger Hutfabrik

Dresden-A., Moritzstraße 3.

### Italienisches Dörchen

Unsere Kuchenbetriebe  
bleiben bis auf weiteres  
an Feiertagen geschlossen.  
B. Hansen.

### Großes Lager in Schallplatten

Neuere Operetten und Walzer.  
Abgabe auch ohne Altmateriale.

### Reiche Auswahl in Sprechapparaten

mit und ohne Tischler.  
Apparate werden billig veräußert.

### Musikhaus Ernst Noack

Bürgerstraße 5.

### Blitzschnell Blitzblank

Schuhkrem Pilo

### Spülapparate

Muttereritzon, Spülkannen, Schläuche, Saug-  
lagen, Laubbinden, Vorfalbinden, Frauen-  
„Carol“, Ersatzteile, sanitäre Frauenartikel.

### Frau Heusinger, Am See

### Frauenschutz

Die Damen n. Herren (gegen Antikontinenz) sowie  
Muttereritzon, sämtliche Frauen-  
kaut man ungeniert (Damenhygiene apparat) — Gegen-  
Anstalt wird erfüllt nur in  
Versandhaus

### Freiberger Platz 3.

### Stadtparkasse Rabenau

(4 Mill. Einleger-Guthaben), tägliche Ver-  
anlagung zu 3 1/2 Prozent; wochentags von 8 bis  
1 und 8 bis 10 Uhr geöffnet. Strengste Ge-  
heimhaltung der Einlagen. Volksdienst  
Reipzig 39 144. Gemeindevorstandes-Direktion  
Städtischer Verkehrskostenfrei. (142)

### Sparkasse Niedergorbitz

Gemeindevorstandes-Direktion  
Geschäftstätigkeit täglich von 8-11 Uhr.  
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 Prozent.  
Volksdienst Reipzig Nr. 15 807. (142)

### Vierter Kreis. — 5. Bezirk.

NACHRUUF.  
Den Wählerinnen zur Nachricht, daß am 16. Juni 1919  
Genosse Michael Böhme  
und am 20. Juni  
Genosse Johann Wagem  
verstorben sind. Ihre Hinterbliebenen! Der Vorstand.

### Deutscher Bauarbeiter-Verband, Bezirksverein Dresden

Am 12. Juni nach unser Willkür, der Wähler  
Artur Kiuge  
aus Altschönbach, Hauptstraße 7.  
Die Verhandlung erfolgt Sonntag den 15. Juni  
mittags 3 Uhr, auf dem Friedhof in Altschönbach.  
Um zahlreichere Beteiligung erlaucht Der Vorstand.

### Paul Böhme

Im Alter von 70 Jahren Donnerstag den 12. Juni, abends  
7 Uhr, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Be-  
erdigung Dresden-Neustadt, Johann-Meyer-Straße 17.  
Die bestrauerte Leiche Herr Böhme geb. 1849  
und Hinterbliebenen werden nach dem Willen  
des Verstorbenen selbst Montag nachmittags 4 Uhr  
dem Jüngerer Neustädter Friedhof, Dresden-Neustadt







